

Literaturempfehlungen

Alle Lehrbücher in der jeweils neuesten Auflage.

Anatomie-Atlanten

- Paulsen, Friedrich [u.a.]: Sobotta Atlas der Anatomie, Elsevier.
- Rohen, Johannes [u.a.]: Fotoatlas der Anatomie, Thieme.
- Schünke, Michael [u.a.]: Prometheus LernAtlas der Anatomie, Thieme.

Anatomie-Makroskopie

- Aumüller, Gerd [u.a.]: Duale Reihe Anatomie, Thieme.
- Benninghoff, Alfred [u.a.]: Anatomie, Elsevier.
- Waschke, Jens [u.a.]: Sobotta Lehrbuch Anatomie, Elsevier.

Anatomie-Neuroanatomie

- Schmeißer, Michael [a.]: Kurzlehrbuch Neuroanatomie, Thieme.
- Trepel, Martin: Neuroanatomie, Elsevier.

Anatomie-Embryologie

- Moore, Keith [u.a.]: Embryologie, Elsevier.
- Sadler, Thomas [u.a.]: Taschenlehrbuch Embryologie, Thieme.

Anatomie-Mikroskopie

- Lüllmann-Rauch, Renate [u.a.]: Taschenlehrbuch Histologie, Thieme
- Welsch, Ulrich [u.a.]: Histologie - Das Lehrbuch, Elsevier.

Biochemie

- Löffler, Georg [u.a.]: Biochemie und Pathobiochemie, Springer.
- Müller-Esterl, Werner [u.a.]: Biochemie - Eine Einführung für Mediziner und Naturwissenschaftler, Springer Spektrum.
- Rassow, Joachim [u.a.]: Duale Reihe Biochemie, Thieme.

Biologie

- Bayrhuber, Horst [u.a.]: Linder Biologie SII - Gesamtband, Schroedel.
- Buselmeier, Werner [u.a.]: Biologie für Mediziner, Springer.

Chemie

- Hutterer, Rudi: Fit in Anorganik, Springer Spektrum.
- Hutterer, Rudi: Fit in Organik, Springer Spektrum.
- Schmuck, Carsten [u.a.]: Chemie für Mediziner, Pearson.
- Zeeck, Axel [u.a.]: Chemie für Mediziner, Elsevier.

Physik

- Fritsche, Olaf: Physik für Biologen und Mediziner, Springer.
- Harten, Hans-Ulrich: Physik für Mediziner, Springer.
- Seibt, Walter: Physik für Mediziner, Thieme.
- Zabel, Hartmut: Kurzlehrbuch Physik, Thieme.
- Weiterhin zu empfehlen: Physikbücher der gymnasialen Oberstufe.

Physiologie

- Brandes, Ralf [u.a.]: Physiologie des Menschen, Springer.
- Gekle, Michael [u.a.]: Taschenlehrbuch Physiologie, Thieme.
- Huppelsberg, Walter [u.a.]: Kurzlehrbuch Physiologie, Thieme.
- Pape, Hans-Christian [u.a.]: Physiologie, Thieme.
- Speckmann, Erwin-Josef [u.a.]: Physiologie, Urban & Fischer.

Bewerbung

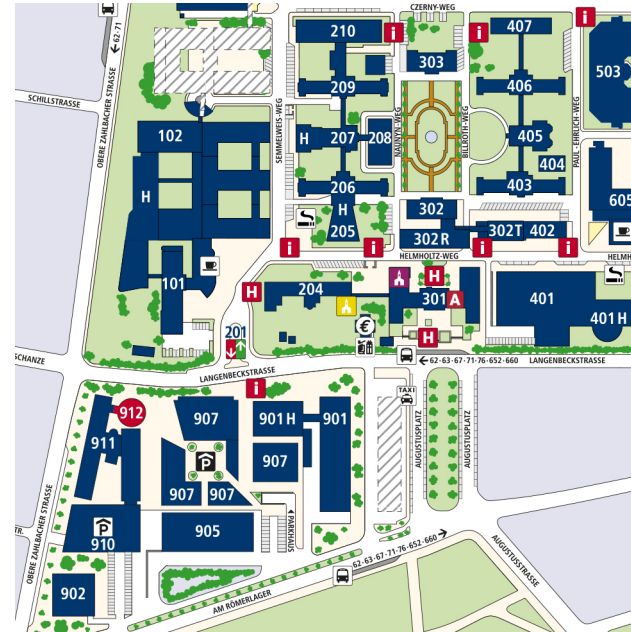
Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie durch die Zentrale Studienberatung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: zsb@uni-mainz.de

Fachberatung

Bei fachspezifischen Fragen wenden Sie sich bitte an:
Jennifer Eckhardt
Ressort Forschung und Lehre der Universitätsmedizin Mainz,
Obere Zahlbacher Straße 63, 55131 Mainz
Tel.: 06131/17-9984
E-Mail: jennifer.eckhardt@uni-mainz.de
www.um-mainz.de

Lageplan

Universitätsmedizin Mainz



Geb. 912

Universitätsmedizin

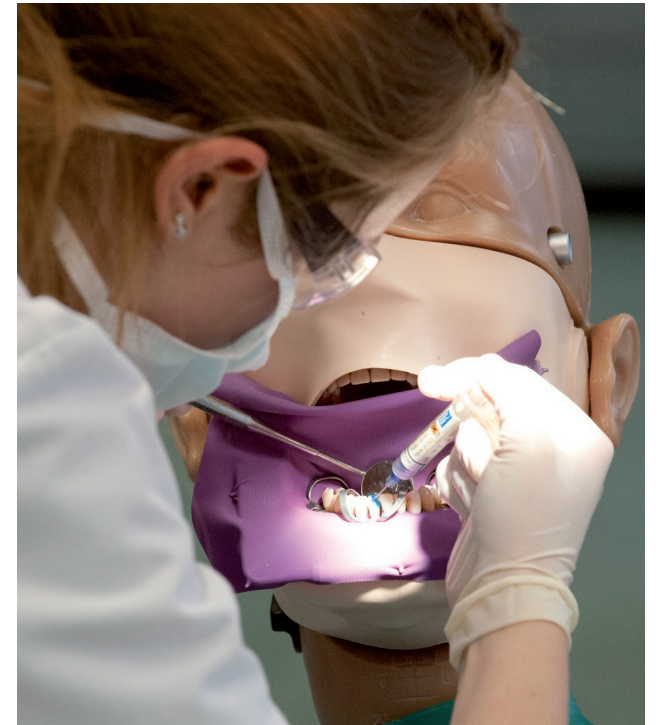
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Informationen zum Studium aus studentischer Sicht:
Fachschaft Vorklinik:
Johann-Joachim-Becher-Weg 13, Zi. 00-414
Email: vorklinik-mainz@gmx.de

Fachschaft Klinik:
Langenbeckstraße 1, Gebäude 403, EG
Email: Fachschaft.medizin@uni-mainz.de
www.medizin-mainz.de

Auf unserer Homepage www.unimedizin-mainz.de finden Sie Anfahrtsskizzen sowie mögliche Busverbindungen.

Foto: Peter Pulkowski



Informationen für Bewerber*innen mit beruflicher Qualifikation

Studiengang Zahnmedizin

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



UNIVERSITÄTS**medizin.**
MAINZ

Studiengang Zahnmedizin

Gegenstand

In der Bundesrepublik Deutschland, so hat es der Gesetzgeber festgelegt, dürfen nur Zahnärzt*innen mit Zulassung (Approbation) Behandlungen von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten durchführen. Die Ausbildung zur*zum Zahnärzt*in besteht aus einem Studium der Zahnheilkunde an einer Universität und umfasst die Bereiche Zahnerhaltungskunde (konservierende Zahnheilkunde), Zahnersatzkunde (Prothetik), zahnärztliche Chirurgie und Kieferorthopädie. Sie vermittelt aber nicht nur praktische Fertigkeiten, sondern auch soziale, ethische und menschliche Qualifikationen. Im Dialog mit Patient*innen behandeln Zahnmediziner*innen nicht mehr nur Gesundheitsstörungen im Bereich von Zähnen, Munde und Kiefer. Ein wichtiger werdendes Arbeitsgebiet ist die Vorbeugung durch Aufklärung (Prophylaxe oder Prävention). Die Verhütung von Karies und Parodontose durch das ärztliche Gespräch mit Patient*innen hat in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert erhalten. Vor einem zahnmedizinischen Studium sollte sich jede*r selbst fragen, ob die wichtigsten Voraussetzungen für diesen Beruf mitgebracht werden: handwerkliches Geschick, körperliche Belastbarkeit, gutes Sehvermögen, Geduld und vor allem die Fähigkeit, auf Patient*innen einzugehen. Denn Zahnärzt*innen behandeln oft Menschen, die Angst vor der Behandlung haben.

Studienaufbau

Vorklinischer Studienabschnitt / Grundstudium

- 1.-5. Semester
- Besuch von Vorlesungen, Praktika und Kursen
- Biologie, Physik und Chemie, Anatomie, Physiologie und physiologische Chemie, Werkstoffkunde, Propädeutik und Zahnersatzkunde
- In Kursen und Praktika wird der Lehrstoff gemeinsam besprochen und geübt, es gibt Demonstrationen und Vorführungen. Die Studierenden führen auch eigene Arbeiten und Versuche durch.
- Nach dem 2. Semester Naturwissenschaftliche Vorprüfung (?Vorphysikum") in Chemie, Physik, Biologie
- Nach dem 5. Semester Zahnärztliche Vorprüfung (?Physikum?) in Anatomie, Physiologie, Physiologische Chemie, Zahnersatzkunde

Klinischer Studienabschnitt / Hauptstudium

- 6.-10. Semester
- Mittelpunkt dieses Studienabschnittes bilden allgemeinmedizinische Fächer (Hygiene, Mikrobiologie, Pharmakologie, Pathologie, Chirurgie, Innere Medizin, HNO- und Hautkrankheiten und Radiologie) und vor allem die praktische Ausbildung in der Zahnheilkunde.
- Vorlesungen, Übungen und Kurse in den Fächern Zahnerhaltungskunde, Parodontologie, zahnärztliche Chirurgie, Zahnersatzkunde, Kieferorthopädie und Kieferchirurgie. In diesen Kursen machen Studierende sich zunächst mit den Behandlungsgeräten und Arbeitstechniken von Zahnärzt*innen vertraut. Im Anschluss folgt die Behandlung von Patient*innen.
- Studienbegleitende Leistungsnachweise zu den Unterrichtsveranstaltungen
- Zahnärztliche Prüfung (Staatsexamen) in den 4 Haupt- und 7 Nebenfächern

Regelstudienzeit

- 10 Semester und 6 Monate

FAQs

Welche Fächer müssen in den einzelnen Semestern belegt werden?

Eine genaue Übersicht der Kurse/Praktika sowie der begleitenden Vorlesungen, die in den einzelnen Semestern zu belegen sind, ist in der Anlage zur Studienordnung verzeichnet. Diese finden Sie im Internet unter: <http://www.um-mainz.de/rfl/studium-lehre/studiengang-zahnmedizin/rechtsvorschriften.html>

Wie hoch sind die Anforderungen im Studium? Wie kann ich mich darauf vorbereiten?

Beruflich qualifizierte Studierende haben häufig insbesondere in den Naturwissenschaften große Wissensdefizite. Das Niveau in den naturwissenschaftlichen Grundlagenfächern (Chemie, Physik, Biologie) entspricht in etwa dem Niveau von Grundkursen an Gymnasien bis zum Abitur. Es empfiehlt sich deshalb, eigenes Wissen anhand von Schulbüchern aus der gymnasialen Oberstufe bereits vor Beginn des Studiums aufzufrischen. Weitere Literatur, die die jeweiligen Unterrichtsbeauftragten der vorklinischen Fächer als Vorbereitung empfehlen, finden Sie in diesem Flyer. Daneben ist es sinnvoll, regelmäßig die Vorlesungen und Seminare zu besuchen und die Veranstaltungen zeitnah nachzuarbeiten. Die Studierenden sollten sich bemühen, Zusammenhänge zu begreifen und nicht, die große Stofffülle auswendig zu lernen.

Ist es möglich, parallel zum Studium weiterhin zu arbeiten?

Das Studium der Zahnmedizin ist ein Vollzeitstudium. Aufgrund der hohen Anforderungen des Studiums, aber auch der Notwendigkeit von Pflicht-Stundenplänen ist es kaum möglich, einer regulären Beschäftigung neben dem Studium nachzugehen. Viele Studierende haben aber geringfügige Beschäftigungen (z. B. auch als studentische Hilfskräfte in der Universitätsmedizin), die neben dem Studium oder in der vorlesungsfreien Zeit ausgeübt werden können.

Welche Prüfungen müssen während des Studiums absolviert werden und wie viele Prüfungsversuche gibt es?

Jede Pflichtveranstaltung (Praktika, Kurse, Seminare) schließt grundsätzlich mit einer Leistungsüberprüfung ab. Prüfungen können digitaler Form und/oder schriftlich und/oder mündlich und/oder praktisch und/oder durch eine veranstaltungsbegleitende Leistung (z.B. Referat) erfolgen. Pro Semester sind in etwa 5-10 Leistungsnachweise zu erbringen, die aber auch nochmals aus Teilprüfungen bestehen können. Prüfungen können gemäß den Regelungen der Studienordnung bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden. Ein dreimaliges Nichtbestehen führt zu einem Verlust des Prüfungsanspruches für die betreffende Lehrveranstaltung. Das Studium kann in diesem Fall nicht fortgesetzt werden; die*der Studierende wird daraufhin exmatrikuliert.

Sind für das Studium Fremdsprachenkenntnisse nötig?

Fremdsprachenkenntnisse sind keine Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums der Zahnmedizin; Kenntnisse insbesondere der lateinischen und englischen Sprache sind im Studium allerdings hilfreich. Terminologiekurse gehören zum Studienablauf.

Kann ich die Abfolge der Kurse/Praktika frei wählen?

Aufgrund der hohen Anzahl an Kursen/Praktika, die größtenteils in Kleingruppen stattfinden, wird allen Studierenden vom Ressort Forschung und Lehre ein individueller, überschneidungsfreier Stundenplan für jedes Semester zur Verfügung gestellt. Präferenzen der Studierenden, die sich beispielsweise aus einer Berufstätigkeit, einer Doktorarbeit etc. ergeben, können dabei nicht berücksichtigt werden. Die Studierenden haben sich mit Ausnahme von Härtefällen (z. B. Kinderbetreuung) an den vorgegebenen Pflicht-Stundenplan zu halten; ein Tausch von Kursen/Praktika ist nicht möglich.